

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH Nagold	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021	25.04.2022

Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH

Nagold

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

I. Darstellung der Unternehmensgruppe

Geschäftszweck ist der Handel mit und weltweite Vertrieb von technischen Erzeugnissen aller Art, insbesondere elektronischer Bauelemente. Die Unternehmensgruppe vertreibt weltweit technische Erzeugnisse in folgenden Produktgruppen:

- Active Components
- Acoustics
- Display & Embedded Systems
- Electromechanics
- Radio Frequency & Components
- Lighting Solutions
- Passive Components
- Power Supplies & Batteries
- Sensors

Weiterhin werden alle Dienstleistungen angeboten, die mit den oben genannten technischen Produkten in Zusammenhang stehen um jegliche kundenspezifischen Anforderungen zu erreichen (z.B. Beratung, kundenspezifische Anpassungen u.a.). Die Unternehmensgruppe weist eine flache hierarchische Struktur auf.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Wirtschaftliche Entwicklung der Elektroindustrie

Die deutsche Elektroindustrie gibt sich laut ihres Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) in einer Pressemitteilung verhalten.

In dem ZVEI-Konjunkturbarometer Ausgabe Dezember 2021 wird ausgeführt: „Das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat im November d.J. den vierten Monat in Folge nachgegeben. Der Rückgang fiel aber erneut moderat aus. Die aktuelle Lage wurde sogar wieder etwas besser beurteilt als noch im Oktober. Allerdings schwächten sich die allgemeinen Geschäftserwartungen weiter ab.“

53% der Branchenfirmen bewerteten ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im November als gut. 36% stuften sie als stabil und 11% als schlecht ein. Gerichtet auf die kommenden sechs Monate gingen 21% der Elektronunternehmen von expandierenden, 61% von gleichbleibenden und 18% von nachlassenden Aktivitäten aus.

Die Exporterwartungen haben sich im November wieder etwas verbessert. Hier stieg der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Ausfuhren rechnen, gegenüber dem Vormonat um zwei auf +20 Zähler.“

Insgesamt kann somit von einem verhaltenen bis leicht positiven Marktumfeld gesprochen werden.

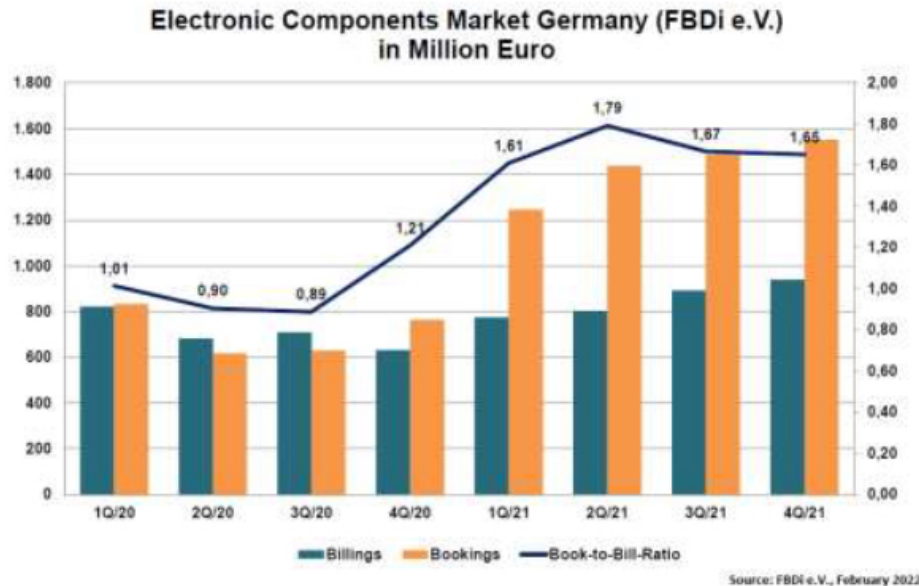
2. Entwicklung der Branche der Bauelemente-Distributoren

Der Fachverband Bauelemente Distribution e.V. (FBDi) sieht die Lage nach einer Veröffentlichung aus dem Februar 2022 deutlich positiver:

„Auch im vierten Quartal 2021 konnte die deutsche Bauelemente-Distribution überproportional zulegen. Getrieben von der anhaltenden Knappheit an Komponenten stieg der Umsatz um 48,6% auf 939 Millionen Euro. Wie sehr die Knappheit den Druck auf die Branche verstärkt, kann man an den Zuwächsen bei den Auftragseingängen ablesen. Ein Plus von 103% auf 1,55 Milliarden Euro von Oktober bis Dezember 2021 bringt den Gesamtauftragsbestand für 2021 auf sagenhafte 5,7 Milliarden Euro. Die Book-to-Bill-Rate in Q4 blieb mit 1,65 weiterhin auf Rekordniveau, bei Halbleitern betrug sie sogar 1,8. Im Gesamtjahr 2021 lag der Umsatz mit 3,41 Milliarden Euro um knapp 20% über 2020er Niveau.“

Bei den Produkten glich sich im 4. Quartal der eher „verhaltene“ Aufschwung bei Halbleitern wieder aus, diese wuchsen um fast 52% auf 628 Millionen Euro und erreichten damit wieder knapp 67% des gesamten Marktvolumens. Ein überproportionaler Zuwachs fand bei den Auftragseingängen statt, auf einen neuen Rekord von 1,13 Milliarden Euro. Die Passiven legten in Q4 um 49% auf 115 Millionen Euro zu (knapp 13% des gesamten Komponentenmarktes), die Elektromechanik um 38% auf 121 Millionen (knapp 14% des Marktes), die Stromversorgung um knapp 42% auf 35 Millionen Euro (4%), der Rest an Komponenten, Baugruppen und Systemen summierte sich auf ebenfalls 4% des Marktes.

FBDi-Vorstandsvorsitzender Georg Steinberger: „Wie bereits vorhergesagt, endete 2021 mit einem Plus von knapp 20% beim Umsatz, aber einem Zuwachs von 100% bei den Aufträgen. Ein derartiger Anstieg ist nicht nur einmalig in der fast 20-jährigen Geschichte des FBDi - er ist auch erschreckend, weil ein Auftragsstau, Backlog oder wie auch immer man das bezeichnen mag, erscheint völlig unrealistisch, denn weder gab es 2020 einen vergleichbaren Einbruch, noch schickt sich die deutsche Industrie an, ihr Geschäft heuer zu verdoppeln. Wir gehen davon aus, dass die Bedarfsplanung der Kunden weit in die Zukunft reicht und eine Absicherung gegen künftige Knappheiten erfolgt ist, die sich nicht gleich wieder beim ersten Entspannungszeichen in Luft auflöst.“



3. Umsatzentwicklung nach Absatzbranchen

Drei Absatzbereiche waren im GJ 2020/2021 für die Firmengruppe Endrich besonders wichtig, zum einen der Bereich Automobilindustrie, zum anderen die Bestückungsunternehmen und die Industrieelektronik. Alle drei Bereiche entwickelten sich allerdings rückläufig. Insgesamt sank der Umsatz - bedingt durch die Corona-Pandemie - um 5,8% auf 99,1 Mio. € (Vorjahr 105,2 Mio. €).

4. Umsatzentwicklung nach Absatzmärkten

Weiterhin stellt die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) den wichtigsten Absatzmarkt für die Firmengruppe dar. In dieser Region wurden über 56% des Gesamtumsatzes abgewickelt. Weitere wichtige Absatzmärkte sind die Mitgliedsstaaten der EU sowie China, Großbritannien und Mexiko.

5. Vertrieb

Die aktuelle Vertriebsbüro Struktur wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Weiter wird Deutschland, die Schweiz und Österreich (DACH-Region) durch einen jeweils eigenständigen Flächenvertrieb betreut und die anderen Länder in Europa entweder durch eine lokale Vertriebsmannschaft oder über den Innendienst in Nagold.

6. Beschaffung

Die Firmengruppe Endrich bezieht ihre Waren weltweit von Lieferanten. Wichtigster Beschaffungsmarkt ist aber Deutschland mit ungefähr 45% des Gesamteinkaufsvolumens. Weitere wichtige Beschaffungsmärkte sind Japan, Taiwan, Volksrepublik China und die USA. Der seit November 2020 wieder teilweise stark steigende Auftragseingang führte aber zu deutlich verlängerten Lieferzeiten. Weiterhin sind aufgrund knapper Transportkapazitäten die Frachtkosten überdurchschnittlich stark angestiegen.

7. Investitionen

Im GJ 2022 / 2021 erfolgten Investitionen in Software-Lizenzen sowie in sonstige Büro- und Geschäftsausstattung.

8. Personal

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeiter mit 198 im Vergleich zum Vorjahr (201) nur geringfügig um 1,5% reduziert. Die Personalkostenquote veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht und beträgt 13,3%. Für das nächste Jahr sind weitere gezielte Personalinvestitionen in ein dezidiertes Wachstum einzelner Sparten der Unternehmensgruppe geplant.

III. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 53.963 T€ auf 56.423 T€ durch deutlichen Anstieg der Forderungen und der liquiden Mittel.

Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital von 24.563 T€ auf 26.131 T€, was einer Eigenkapitalquote von 46,2% (Vorjahr 45,5%) entspricht.

Auch die Rückstellungen erhöhten sich um 1,1 Mio. €. Maßgeblich dafür waren die Erhöhung der Pensionsrückstellungen (0,7 Mio. €), die Erhöhung der Steuerrückstellungen (0,1 Mio. €) sowie der sonstigen Rückstellungen (0,2 Mio. €). Die Sollrückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden auf der Basis eines Zinssatzes von 2,19% (Vorjahr: 2,61%) ermittelt.

Die Verbindlichkeiten veränderten sich insgesamt unwesentlich. Differenzen resultieren aus der Rückzahlung von Darlehen bei Kreditinstituten um -0,7 Mio. € sowie gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,0 Mio. €) und reduzierten sonstigen Verbindlichkeiten (-0,3 Mio. €).

2. Finanzlage

Die Gesellschafter haben im Berichtsjahr keine Ausschüttung vorgenommen und damit weiter zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und der Liquiditätslage beigetragen. Die Liquidität, bestehend aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapieren des Umlaufvermögens, betrug zum Bilanzstichtag 12,1 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €).

Vor dem Hintergrund einer geordneten Finanzlage wurden - wie bereits vorher erwähnt - Bankdarlehen in Höhe von 0,7 Mio. € zurückgezahlt und die vorhandene Liquidität um 1,7 Mio. € erhöht. Die Liquidität 1. Grades betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 66,5% und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,6%.

Es bestanden zugesagte, aber nicht beanspruchte Kreditlinien in Höhe von 3,8 Mio. €. Die Fremdwährungskurse des Schweizer-Franken, US-Dollar und Japanischem Yen entwickelten sich im Berichtsjahr leicht negativ, saldiert ermittelt sich ein Kursverlust in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr Kursgewinn 0,1 Mio. €).

3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 / 21 entwickelte sich aufgrund der Corona Pandemie rückläufig. Unsere jährlichen Umsätze reduzierten sich unter dem Vorjahresniveau um 5,8% auf 99,1 Mio. €. Der Auftragsbestand zum 31. März 2021 beträgt etwa 102 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich erhöht.

Auf Grund des Umsatzrückgangs, bei leicht gefallen Margen und einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Kostenstruktur sowie deutlich erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen wurde ein Jahresergebnis in etwa der Vorjahreshöhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) erzielt, welches in seiner absoluten Höhe und bezogen auf die Umsatzrentabilität in einem Pandemiejahr als noch zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Der Rohertrag reduzierte sich in der Höhe auf 19,7 Mio. € (Vorjahr 21,7 Mio. €) und prozentual auf 19,9% (Vorjahr 20,6%). Das Betriebsergebnis, ebenso wie das Ergebnis vor Steuern reduzierten sich in Folge auf 2,6 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €) beziehungsweise 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €). Der Jahresüberschuss ging - auch aufgrund leicht gestiegener Ertragssteuern - auf 1,6 Mio. € zurück (Vorjahr 1,8 Mio. €).

4. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Die Gesellschaft Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH hat sich im Dezember 2020 zu 19,5% an der Olmatic GmbH, Freudenstadt beteiligt. Der Anteil am Stammkapital und den Kapitalrücklagen wurde im Januar 2021 zur Hälfte einbezahlt.

5. Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Im Dezember 2021 erwarb die Novitronic AG 2.500 Aktien der FOXLED1 AG, Hünenberg, Schweiz. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 2,5% am gesamten Aktienkapital dieser Gesellschaft.

IV. Risikobericht und Prognosebericht

1. Chancen und Risiken

Bei den Risiken muss die aktuelle Corona-Pandemie besonders hervorgehoben werden. Als weltweite Wirtschaftskrise mit massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens (Lock down) verursachte sie weitreichende Störungen in der Lieferkette, erhebliche Einbrüche bei den Aufträgen und Umsätzen sowie einen schleppenden Zahlungseingang der Kunden. Zwar haben zwischenzeitlich die Auftragseingänge und Umsätze wieder deutlich zugenommen, ein generelles Ende der Pandemie ist damit aber nicht verbunden und auch nach wie vor noch nicht absehbar. Zusätzliche Risiken ergeben sich aus dem sehr aktuellen Russland - Ukraine Krieg, wobei mangels Geschäftsbeziehungen zu diesen Regionen sich keine direkten Auswirkungen ergeben. Die indirekten Auswirkungen schätzen wir in den Preissteigerungen für alle Arten von Energie und bei den Transportkosten.

Die Währungsrisiken haben sich seit Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 nicht weiter verstärkt, obwohl der Yen-Euro Kurs, der Dollar-Euro Kurs, wie auch der Schweizer Franken-Euro Kurs aktuell volatil sind.

Gewährleistungsrisiken werden neben den strengen QM-Prüfungen unserer Lieferanten durch eine adäquate Produkthaftpflichtversicherung abgedeckt, so dass nur noch ein überschaubares Restrisiko verbleibt. Von den einzelnen Geschäftsbereichen sind die Geschäftsbereiche Aktive und Passive Bauelemente umsatzmäßig am Stärksten. Besonders positiv entwickelte sich der Bereich Radio Frequency & Components. Die Margen standen aufgrund der Konkurrenzsituation weiter unter Druck und sie gingen aufgrund stark steigender Frachtkosten weiter zurück. Die Chancen liegen in einer weiteren konsequenten Verbreiterung der Kundenbasis und in einer starken Beratung mit Individualisierung von Produkten für einzelne Kunden oder Kundengruppen (Design In und Anbieten von Komponenten und eigenen IOT Lösungen) sowie in der Aufnahme neuer Lieferanten mit technisch hochentwickelten Produkten.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Die Umsatzentwicklung dürfte sich im neuen Geschäftsjahr 2021/2022 - trotz der Corona-Pandemie mit ihren vielseitigen makroökonomischen Risiken - signifikant verbessern. Gleichzeitig dürfte der Auftragsbestand weiter ansteigen, da viele Kunden ihre Produktion nach einem Lock down wieder hochgefahren haben. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 rechnen wir aus heutiger Sicht - trotz der großen Unsicherheiten im Zusammenhang mit Corona und der Russland-Ukraine Krieg- wieder mit dem Erreichen des Vorkrisen-Niveaus, was einer Erhöhung um 30% des diesjährigen Ergebnisses entsprechen würde. Weiterhin rechnen wir in den kommenden Wirtschaftsjahren mit deutlichen Steigerungen im Umsatz und Ertrag von ca. 10%.

V. Beteiligungen

Zur Gruppe der Endrich Bauelemente gehört das Stammhaus Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH mit Sitz in Nagold und seine 100%ige Tochtergesellschaft Novitronic AG, Schweiz - welche ihrerseits Tochtergesellschaften (Novitronic GmbH in Deutschland, Endrich Ges.m.b.H in Österreich und Procommerce AG in der Schweiz) hat. Ferner gehört zur Unternehmensgruppe die 96%ige Tochtergesellschaft Endrich Bauelemente S.L. in Barcelona, Spanien, sowie die Sun Electronic Industries Europe GmbH in Nagold, an der Endrich mit 40% und die Sun Corporation, Japan, mit 60% beteiligt sind und Endrich Electronica SRL, Mailand. Endrich Bauelemente S.L. sowie die letztgenannte Gesellschaft Endrich Electronica SRL sind momentan inaktiv. Weiterhin voll konsolidiert wurde die Tochtergesellschaft Endrich (Changzhou) Electronics Co. Ltd., China, an der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH mit 80% beteiligt ist. Die Inpaq Europe GmbH, Nagold (Joint Venture) wurde mit einer Quote von 81% in die Konsolidierung einbezogen.

Nagold, den 18. März 2022

Dr. Christiane Endrich

Konzernbilanz zum 31. März 2021

AKTIVSEITE

	31.03.2021		31.03.2020	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				

	31.03.2021		31.03.2020	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2,00		2,00	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	349.421,64		198.577,38	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	206.210,87		309.316,30	
4. geleistete Anzahlungen	26.550,24	582.184,75	64.548,55	572.444,23
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.741.008,33		10.079.297,83	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	495.815,09		528.957,77	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.236.823,42	704,00	10.608.959,60
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		888.308,91		699.962,98
		11.707.317,08		11.881.366,81
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. fertige Erzeugnisse und Waren	14.662.155,65		14.923.229,84	
2. geleistete Anzahlungen	69.803,13	14.731.958,78	2.442,73	14.925.672,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.646.183,19		14.963.649,90	
2. sonstige Vermögensgegenstände	940.389,37	17.586.572,56	1.555.042,27	16.518.692,17
III. Wertpapiere				
1. sonstige Wertpapiere		240.498,02		236.409,02
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		11.870.088,69		10.118.760,36
		44.429.118,05		41.799.534,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		144.633,11		153.694,74
D. Aktive latente Steuern				
		145.274,19		128.813,77
		56.426.342,43		53.963.409,44

PASSIVSEITE

	31.03.2021		31.03.2020	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00		6.000.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklagen	3.831.310,10		3.831.310,10	
III. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung				
	634.713,56		898.157,77	
IV. Gewinnvortrag				
	13.833.684,32		12.069.722,70	
V. Konzernjahresüberschuss				
	1.608.338,32		1.763.961,62	
VI. nicht beherrschende Anteile				
	49.480,39	25.957.526,69	0,00	24.563.152,19
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.094.223,99		6.346.755,26	
2. Steuerrückstellungen	639.187,90		516.373,68	
3. sonstige Rückstellungen	1.015.731,50	8.749.143,39	782.009,99	7.645.138,93
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.378.421,03		5.046.325,22	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.931,03		36.001,26	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.929.339,11		13.944.862,19	
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.377.981,18	21.719.672,35	2.727.929,65	21.755.118,32
		56.426.342,43		53.963.409,44

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	2020/2021		2019/2020	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		99.073.138,16		105.223.196,70
2. sonstige betriebliche Erträge		2.612.286,14		2.198.525,89
- davon aus Währungsumrechnungen: € 1.347.455,52 (€ 975.151,35)				
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	79.298.834,70		83.411.918,39	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	89.954,94	79.388.789,64	89.188,29	83.501.106,68
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.470.301,02		11.191.073,51	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.673.617,65		2.836.546,97	
- davon für Altersversorgung: € 904.411,37 (€ 789.606,75)		13.143.918,67		14.027.620,48
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	771.973,06		836.288,92	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	0,00	771.973,06	0,00	836.288,92
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.772.676,73		6.282.744,67
- davon aus Währungsumrechnungen: € 1.571.146,08 (€ 919.228,48)				
- davon aus der Anwendung der Übergangsvorschriften BilMoG: € 8.235,00 (€ 8.235,00)				
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		5.112,16		5.058,69
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.696,10		23.503,85
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		25.617,72		73.386,01
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		278.258,71		304.627,41
- davon aus Abzinsung von Rückstellungen: € 189.186,00 (€ 199.907,00)				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		655.852,83		628.357,53
12. Ergebnis nach Steuern		1.677.145,20		1.796.153,43
13. sonstige Steuern		50.164,76		32.191,81
14. Konzernjahresüberschuss		1.626.980,44		1.763.961,62
15. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinnanteil		18.642,12		0,00
16. Bilanzgewinn		1.608.338,32		0,00

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

der Endrich Bauelemente Vertriebs-GmbH, Nagold

Sitz der Gesellschaft: Nagold

Amtsgericht Stuttgart, Handelsregisternummer: HRB 340213

A. Allgemeine Angaben

Die Konzernrechnungslegungspflicht der Muttergesellschaft ergibt sich aus § 290 i. V. m. § 297 Abs. 1 HGB. Das Mutterunternehmen ist gemäß §§ 316 ff. HGB zur Prüfung des Konzernabschlusses verpflichtet.

Der Konzernabschluss der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH wurde in Euro aufgestellt. Beträge in Fremdwährung wurden mit dem Devisenkassa-Mittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

B. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden folgende Gesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Bezeichnung	Sitz	Anteil
Novitronic AG	Zürich/Schweiz	100 %
Endrich Bauelemente S.L.	Barcelona/Spanien	100 %
Endrich Elettronica SRL	Mailand/Italien	100 %

Bezeichnung	Sitz	Anteil
Novitronic GmbH	Nagold/Deutschland	100 %
Endrich Ges.m.b.H	Gmunden/Österreich	100 %
Procommerce AG	Zürich/Schweiz	100 %
Endrich (Changzhou) Electronics Co., Ltd.	Changzhou/China	80 %

Folgende Gesellschaft wurde nach den Regeln der Quotenkonsolidierung in den Konsolidierungskreis einbezogen:

SUN Electronic Industries Europe GmbH	Nagold/Deutschland	40 %
Inpaq Europe GmbH	Nagold/Deutschland	81 %

Erleichterungen im Zusammenhang mit dem Einbezug in den Konsolidierungskreis gemäß § 296 HGB wurden nicht in Anspruch genommen.

C. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungsstichtag und Methodenänderung

Der Konsolidierungsstichtag ist für alle Unternehmen der 31. März 2021.

Kapitalkonsolidierung und Methodenänderung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB zu Buchwerten. Die Konsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgte gemäß § 300 Abs. 1 HGB nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung mit Ausnahme der Beteiligungen (Joint Venture) an der Inpaq Europe GmbH sowie der SUN Electronic Industries Europe GmbH, die gemäß § 310 Abs. 1 HGB nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung konsolidiert wurden. Das Unternehmen Endrich (Changzhou) Electronics Co. Ltd. wurde im Berichtsjahr erstmalig nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung (in den Vorjahren Quotenkonsolidierung) in den Konsolidierungskreis einbezogen. Bei der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungswerte der Tochterunternehmen mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalanteilen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 303 HGB. Es wurden alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen herausgerechnet.

Zwischenergebniskonsolidierung

Gewinne, die durch Veräußerungen innerhalb des Konzernkreises entstanden sind, wurden - sofern sie von wesentlicher Bedeutung waren - im Rahmen der Zwischengewinneliminierung gemäß § 304 HGB bereinigt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden gemäß § 305 HGB die zwischen den Konzernunternehmen entstandenen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

D. Angaben zum Konzernabschluss

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgte gemäß § 266 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB gegliedert. Die Gliederung folgt den Ausweisvorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Soweit die Bewertung einzelner Posten in den Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen von der des Mutterunternehmens abwich, erfolgte - soweit dies von wesentlicher Bedeutung war - eine entsprechende Anpassung gemäß § 308 HGB. Abweichungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Verhältnis zum Vorjahr - mit Ausnahme der vollen Kapitalkonsolidierung der Beteiligung an der Endrich (Changzhou) Electronics Co. Ltd. - lagen nicht vor.

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wurde, zum Devisenkassa-Mittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet.

Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und bilanziert. Es kam bei Neuanlagen im Geschäftsjahr die lineare Abschreibungsmethode bei den Sachanlagen zur Anwendung. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände wurde sachgerecht geschätzt.

Die bei der Erstkonsolidierung entstandenen aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden miteinander verrechnet und in einem entgeltlich erworbenen Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Es wird davon ausgegangen, dass die Firmenwerte nach 15 Jahren wirtschaftlich entwertet sind.

Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 800,00 wurden vollständig abgeschrieben. Es wurde unterstellt, dass im Jahr des Zugangs sofort wieder der Abgang erfolgte.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Vorräte wurden mit Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde Rechnung getragen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert bzw. Barwert angesetzt.

Die Umrechnung der Forderungen in fremder Währung erfolgte mit dem Devisenkassa-Mittelkurs am Bilanzstichtag. Die Risiken im Forderungsbestand wurden angemessen berücksichtigt. Für das latente Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden hinsichtlich der zweifelhaften Forderungen vorgenommen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen, wurden gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Schulden

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Verbindlichkeiten wurden ebenfalls mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Umrechnung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgte mit dem Devisenkassa-Mittelkurs am Bilanzstichtag.

Latente Steuer

Im Konzern ergaben sich folgende steuerliche Latenzen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aktive Steuerlatenz aus Einzelabschlüssen mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 29 % aus Vorräten, sonstigen Vermögensgegenständen, liquiden Mitteln, Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	T€ 3.572	T€ 2.609
Passive Steuerlatenz aus Einzelabschlüssen mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 29 % aus Anlagevermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€ ./ 623	T€ ./ 80
daraus latente Steuern 29 %	T€ 855	T€ 733
Aktive Steuerlatenz aus Einzelabschlüssen mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 25 % aus Anlagevermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus liquiden Mitteln	T€ 12	T€ 0
Passive Steuerlatenz aus Einzelabschlüssen mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 25 % aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	T€ ./ 2	T€ 0
daraus latente Steuer 25%	T€ 3	T€ 0
Passive Steuerlatenz aus Einzelabschlüssen mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 20 % aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	T€./ 3.357	T€./ 2.723
daraus latente Steuern 20 %	T€ ./ 671	T€ ./ 544
Passive Steuerlatenz aus der Abschreibung des Firmenwertes und aus liquiden Mitteln	T€ ./ 213	T€ ./ 309
Aktive Steuerlatenz auf Konzernebene aus Anlagevermögen, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	T€ 58	T€ 86
daraus latente Steuern 27 %	T€ ./ 42	T€ ./ 60
Summe aktiver und passiver latenter Steuern insgesamt	T€ 145	T€ 129

Auf Konzernebene wurde der durchschnittliche Steuersatz mit 27 % (Vorjahr 31%) ermittelt.

Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB ist als Anlage diesem Anhang beigefügt.

Von dem Wahlrecht des § 248 Abs. 1 HGB zur Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen wurde Gebrauch gemacht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 4 (Vorjahr: T€ 5) enthalten. Weiterhin sind in dieser Position Forderungen gegen Gesellschafter enthalten. Es handelt sich um Darlehens- und Verrechnungskonten in Höhe von T€ 111 (Vorjahr T€ 75).

Die in den Rückstellungen enthaltenen Pensionsverpflichtungen sind nach den Bestimmungen des § 253 Abs. 2 HGB n.F. i. V. m. Art. 75 Abs. 6 EGHGB bewertet worden.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach den anerkannten Grundsätzen mittels "Projected-United-Credit-Methode" errechnet.

Die Sollrückstellung der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 2,19 % unter Anwendung der Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck 2018 G ermittelt. Für die Mitarbeiter wurden in der Regel Gehaltssteigerungen von 2,0 % p.a., Rentensteigerungen von 1,0 % p.a. sowie eine durchschnittliche Fluktuation von 0,92 % p.a. unterstellt. Für die Geschäftsleitung wurden keine Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag aufgrund geänderter Bewertung der Pensionsverpflichtungen gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB betrug zum Abschlussstichtag noch T€ 124. Die noch nicht ausgewiesene Verpflichtung beträgt T€ 33. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 1.202 und ist mit einer Ausschüttungssperre belegt. Außerdem erfolgte eine Vermögensverrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Pensionsverpflichtungen	T€ 8.200	T€ 7.338
Ansprüche aus Verpfändungen	T€ ./ 1.106	T€ ./ 991
Passiver Unterschiedsbetrag	T€ 7.094	T€ 6.347

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für ausstehende Urlaubsansprüche, Tantieme, Verkaufsboni Arbeitnehmer und ähnliches sowie Gewährleistungen.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 1.221 (Vorjahr: T€ 1.292) enthalten.

Die Restlaufzeiten sowie die Besicherung der Verbindlichkeiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem zu erwartenden und dem tatsächlichen Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Tatsächlicher Steueraufwand		T€ 656
Aufwand für Vorjahre		./ 2
Ertrag aus unterschiedlichen Steuersätzen im Konzern		./ 12
Steuererstattungen für Vorjahre bzw. Auflösung Rückstellung		43
Erwarteter Steueraufwand bei Steuerquote von 30 %		T€ 685

E. Zusätzliche Angaben

Für Leasing- und Mietvertragsverpflichtungen unbeweglicher und beweglicher Anlagegüter bestehen Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.630 (Vorjahr: T€ 2.256).

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020/21 gliedern sich wie folgt auf:

Inländische Konzernunternehmen	T€ 84.152	85 %
Ausländische Konzernunternehmen	14.921	15 %
	T€ 99.073	100%

Personalkosten

Es wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB Aufwendungen und Erträge in Höhe von T€ 24 saldiert.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufwendungen aus der Bewertung des beizulegenden Zeitwertes nach § 285 Nr. 25 HGB wurden in Höhe von T€ 17 in den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 198 Arbeitnehmer beschäftigt. Sie teilten sich wie folgt auf:

gewerbliche Mitarbeiter	24
angestellte Mitarbeiter	174

Der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses erhielt für Abschlussprüfungsleistungen dieses Geschäftsjahres ein Honorar in Höhe von T€ 80 (T€ 71 Vorjahr).

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss von Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH zum 31. März 2021 in Höhe von € 875.068,28 zuzüglich des Gewinnvortrags zum 31. März 2020 in Höhe von € 14.409.784,39, insgesamt somit € 15.284.852,67, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Gesellschaftsorgan

Geschäftsführer des Mutterunternehmens war im Berichtsjahr 2020/2021:

Dr. Christiane Endrich, Diplom-Biologin

Nagold, den 18. März 2022

Dr. Christiane Endrich

Der Jahresabschluss des Mutterunternehmens wurde am 20. November 2021 festgestellt.

Konzern-Anlagespiegel zum 31. März 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.04.2020 EUR	Kurs Diff. EB Anpassung EUR	Zugänge EUR
I. Immat. Vermögensg.			
Lizenzen selbsterstellt	83.580,61	0,00	0,00
Lizenzen erworben	1.731.391,59	-3.602,35	115.118,41
Gel. Anzahlungen Imm.VG	64.548,55	-511,76	109.215,88
Firmenwert	1.783.698,06	0,00	0,00
	3.663.218,81	-4.114,11	224.334,29
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke,...	14.311.546,36		6.648,00
2. Andere Anlagen, BGA	2.836.107,19	3.767,04	187.561,93
3. Gel. Anzahlungen, AB	704,00		0,00
	17.148.357,55	3.767,04	194.209,93
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des AV	754.861,98	-31.368,02	644.362,58
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		
	754.861,98	-31.368,02	644.362,58
	21.566.438,33	-31.715,09	1.062.906,80

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.03.2021 EUR
I. Immat. Vermögensg.			
Lizenzen selbsterstellt	0,00	0,00	83.580,61
Lizenzen erworben	1.775,00	146.702,43	1.987.835,08
Gel. Anzahlungen Imm.VG	0,00	-146.702,43	26.550,24
Firmenwert	0,00	0,00	1.783.698,06
	1.775,00	0,00	3.881.663,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke,...	0,00	0,00	14.318.194,36
2. Andere Anlagen, BGA	104.460,21	704,00	2.923.679,95
3. Gel. Anzahlungen, AB	0,00	-704,00	0,00

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.03.2021
	Abgänge		Umbuchungen	
	EUR		EUR	EUR
	104.460,21		0,00	17.241.874,31
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des AV	479.547,63		0,00	888.308,90
2. Sonstige Ausleihungen				0,00
	479.547,63		0,00	888.308,90
	585.782,84		0,00	22.011.847,20
		Kumulierte Abschreibungen		
	01.04.2020	Zugänge	Abgänge	31.03.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immat. Vermögensg.				
Lizenzen selbsterstellt	83.578,61	0,00	0,00	83.578,61
Lizenzen erworben	1.532.814,21	107.373,22	1.774,00	1.638.413,44
Gel. Anzahlungen Imm.VG	0,00	0,00	0,00	0,00
Firmenwert	1.474.381,77	103.105,43		1.577.487,20
	3.090.774,59	210.478,65	1.774,00	3.299.479,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke,...	4.232.248,53	344.937,50	0,00	4.577.186,03
2. Andere Anlagen, BGA	2.307.149,42	216.514,65	95.799,21	2.427.864,86
3. Gel. Anzahlungen, AB	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.539.397,95	561.452,15	95.799,21	7.005.050,89
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des AV	54.899,00	0,00	54.899,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00			0,00
	54.899,00	0,00	54.899,00	0,00
	9.685.071,54	771.930,80	152.472,21	10.304.530,14
		Buchwerte		
		01.04.2020		31.03.2021
		EUR		EUR
I. Immat. Vermögensg.				
Lizenzen selbsterstellt		2,00		2,00
Lizenzen erworben		198.577,38		349.421,64
Gel. Anzahlungen Imm.VG		64.548,55		26.550,24
Firmenwert		309.316,30		206.210,87
		572.444,23		582.184,74
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke,...		10.079.297,83		9.741.008,33
2. Andere Anlagen, BGA		528.957,77		495.815,09
3. Gel. Anzahlungen, AB		704,00		0,00
		10.608.959,60		10.236.823,42
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des AV		699.962,98		888.308,91
2. Sonstige Ausleihungen		0,00		0,00
		699.962,98		888.308,91
		11.881.366,80		11.707.317,08

Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2021

mit einer Restlaufzeit

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB	von 1 - 5 Jahren	von mehr als fünf Jahren § 285 Nr. 1a HGB
	€	€	€	€
1. gegenüber Kreditinstituten	4.378.421,03	878.441,03	2.666.688,00	833.292,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.931,03	33.931,03	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	14.929.339,11	14.929.339,11	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.377.981,18	2.377.981,18	0,00	0,00
davon gegenüber Gesellschaftern	(1.220.874,36)	(1.220.874,36)		
davon aus Steuern	(644.908,48)	(644.908,48)		

mit einer Restlaufzeit

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB	von 1 - 5 Jahren	von mehr als fünf Jahren § 285 Nr. 1a HGB
	€	€	€	€
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(71.791,19)	(71.791,19)		
	21.719.672,35	18.219.692,35	2.666.688,00	833.292,00
Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB		Gesicherte Beträge § 285 Nr. 1b HGB	Art und Form der Sicherheit § 285 Nr. 1b HGB	
		€		
1. gegenüber Kreditinstituten		4.378.421,03	Grundschulden etc.	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	keine	
3. aus Lieferungen und Leistungen		0,00	übliche Eigentumsvorbehalte vorhanden	
4. sonstige Verbindlichkeiten		0,00	keine	
davon gegenüber Gesellschaftern				
davon aus Steuern				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		4.378.421,03		

Kapitalflussrechnung zum 31. März 2021

	2020/2021	2019/2020
	T€	T€
Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.627	1.764
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	772	910
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	981	377
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-864	6.326
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	632	-2.272
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	1
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	60	276
Steueraufwand aus Einkommen und Ertrag lt. GuV (+)	656	628
Gezahlte Steuern aus Einkommen und Ertrag (-)	-551	-1.042,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.308	6.968
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	14	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-224	-144
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-194	-499
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-114	0
Erhaltene Zinsen	29	29
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-489	-614
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-667	-1.753
Gezahlte Zinsen	-89	-305
Gezahlte Dividende an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-500
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-756	-2.558
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.063	3.796
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-307	542
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.355	6.017
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.111	10.355
	2020/2021	2019/2020
	T€	T€
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten *)	11.870	10.119
sonstige Wertpapiere	241	236
	12.111	10.355

*) T€ 222 aus der Quotalenkonsolidierung

Eigenkapitalspiegel zum 31. März 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital			Rücklagen		
	Gezeichnetes ; Kapital		Summe	nach § 272 Abs.4 HGB	Summe	Summe
Stand am 31. März 2020	6.000.000,00		6.000.000,00	3.831.310,10		3.831.310,10
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen				0,00		0,00
Ausschüttung						
Währungsumrechnung						
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag						
Stand am 31. März 2021	6.000.000,00	0,00	6.000.000,00	3.831.310,10	0,00	3.831.310,10
	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		Summe	
Stand am 31. März 2020	898.157,77	12.069.722,70		1.763.961,62	24.563.152,19	
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen				-1.763.961,62	0,00	
Ausschüttung		0,00			0,00	
Währungsumrechnung	-263.444,21				-263.444,21	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag				1.608.338,32	1.608.338,32	
Stand am 31. März 2021	634.713,56	13.833.684,32		1.608.338,32	25.908.046,30	
	Anteile anderer Gesellschafter					
	Anteile anderer Gesellschafter vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss /-fehlbetrag	Summe		
Stand am 31. März 2020		0,00			0,00	
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	29.842,54				29.842,54	
Ausschüttung					0,00	
Währungsumrechnung		995,73			995,73	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag		0,00	18.642,12		18.642,12	
Stand am 31. März 2021	29.842,54	995,73	18.642,12		49.480,39	
	Konzerner Eigenkapital					
					Summe	
Stand am 31. März 2020					24.563.152,19	
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen					29.842,54	
Ausschüttung					0,00	
Währungsumrechnung					-262.448,48	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag					1.626.980,44	
Stand am 31. März 2021					25.957.526,69	

Es bestehen Ausschüttungssperren gem. §253 Abs. 6 sowie § 246 Abs. 2 HGB in Höhe von insgesamt € 1.238.513,91.

Das ausschüttbare Eigenkapital der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH beträgt EUR 14.056.768,76.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH, Nagold

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der

Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH, Nagold,

und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2021, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

zum 31. März 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter "<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>" eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Ditzingen/Stuttgart, den 18. März 2022

OETTINGER und PARTNER
Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Katja Bähge, Wirtschaftsprüfer
Jürgen Hoefer, Wirtschaftsprüfer